

ENTWICKLUNG DER INVESTIVEN UND KONSUMTIVEN HAUSHALTSANSÄTZE FÜR DEN FEUERSCHUTZ IN KOMMUNALEN HAUSHALTEN

THEMENBESCHREIBUNG

Die Anforderungen an Feuerwehren haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Ein größeres Einsatzspektrum, steigende Anforderungen an Technik, Gebäude und Ausbildung sowie die zunehmenden Kosten für Fahrzeuge und Ausstattungen stellen Kommunen vor wachsende finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig ist die finanzielle Ausstattung von Feuerwehren häufig ein zentraler Punkt in der kommunalen Haushaltsplanung.

Um zukünftige Trends abzuleiten und die finanzielle Planung für Kommunen zu unterstützen, ist es wichtig, die investiven und konsumtiven Haushaltsansätze der vergangenen Jahre systematisch zu analysieren und miteinander zu vergleichen.

Ziele der Arbeit:

- Systematische Analyse der Haushaltsansätze und tatsächlichen Ausgaben für Feuerwehren in verschiedenen Kommunenklassen.
- Untersuchung von Zusammenhängen zwischen kommunalen Parametern (z. B. Bevölkerungsstruktur, Einsatzzahlen) und Haushaltsentwicklungen.
- Darstellung von Relationen zwischen Feuerwehrkosten und Gesamtbudgets in kommunalen Haushalten.
- Ableitung von Trends und Prognosen für die kommenden Jahre.

FRAGESTELLUNGEN

- Wie haben sich die investiven und konsumtiven Haushaltsansätze für Feuerwehren in den letzten 10–20 Jahren entwickelt?
- Gibt es Unterschiede zwischen Kommunen verschiedener Größenordnungen (z. B. nach Einwohnerzahl, ländlich vs. städtisch)?
- Welche Parameter (z. B. Bevölkerungsentwicklung, Einsatzzahlen, gesetzliche Vorgaben) beeinflussen die Haushaltsaufwendungen?
- Welcher Anteil am Gesamthaushalt entfällt durchschnittlich auf Feuerwehrausgaben, und wie hat sich dieser in den vergangenen Jahren entwickelt?
- Lässt sich aus den Daten eine belastbare Prognose für die zukünftige Entwicklung ableiten?

Ihr Ansprechpartner: Pascal Ruthenkolk, B.Eng. Tel: 02162 4369437 E-Mail: ruthenkolk@luelf-plus.de

